

Commerzbank

Teil 1: Gesamter Geschäftsbericht

Umfang: 348 Seiten

Verantwortlich

- ▶ *Gesamtverantwortung:* Investor Relations (augenscheinlich)
- ▶ *Lektorat:* Keine Angaben
- ▶ *Konzept und Gestaltung:* wirDesign, Berlin/Braunschweig

Reputationsrisiko: Genau und ausführlich beschrieben.

Nachhaltigkeit: Im Impressum findet sich kein Hinweis auf einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht. Im Lagebericht sind Aussagen hierzu jedoch enthalten.

Integrated Reporting: Kein diesbezüglicher Ansatz erkennbar, obwohl sich aus dem Text des Lageberichts der eine oder andere Hinweis entnehmen lässt.

Immaterielle Vermögenswerte: Vertrauen und Reputation werden als werthaltig und an vielen Stellen als bedeutsam herausgestellt. Findet auch seinen Niederschlag in dem umfangreichen Risikobericht (S. 109–146).

Sprache

- ▶ *Gender:* Herkömmliche Schreibweise; abweichend hiervon die Verwendung im Aktionärsbrief (ist wahrscheinlich an dem Lektorat vorbeigegangen). *Vorbehalt:* «Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen (z. B. Mitarbeiter/innen) verzichtet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten alle Aussagen für beide Geschlechter.»
- ▶ *Spracheindruck:* Sehr gut lektoriert. Und erfolgreiches Bemühen, Sachverhalte verständlich dazulegen. Bericht gehört in dieser Hinsicht zu den besten.

Gesamteindruck: Ein neues und weitgehend überzeugendes Konzept. Vorzüglich strukturiert. Und als «Verständnishilfen» einleitend (6 Seiten) und zu Beginn der jeweiligen Segmentberichte jeweils ein kurzer Überblick über wesentliche Projekte und Ergebnisse des Jahres 2015. Der Bericht «Unternehmerische Verantwortung» umfasst die Seite 27 bis 54; darin enthalten: Corporate Governance-Bericht (S. 29–33) und Corporate Responsibility (S. 53–54). Commerzbank verzichtet als (bisher) einziges DAX-30-Unternehmen auf eine Druckfassung des Geschäftsberichts. Die Veröffentlichung ist ausschließlich Online abrufbar als PDF. Ein Vergütungsbericht (gemäß § 16 Institutsvergütungsverordnung) ist unter www.commerzbank.de einsehbar. Im Risikobericht wird der (neue?) Begriff eines «organären» Reputationsrisikos eingeführt (S. 142).

Teil 2: Spezielle Betrachtung des Aktionärsbriefes

Anrede: Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Schlüsselformulierungen

- ▶ *Grundlegendes:* Risiken weiterhin substantiell reduziert; mit strategischer Ausrichtung auf dem richtigen Weg
- ▶ *Probleme/Schwierigkeiten:* weiterhin schwieriges Umfeld; Ansprüche der Kunden haben sich in den letzten Jahren spürbar verändert; in allen Segmenten darauf eingestellt
- ▶ *Geschäftsverlauf 2015:* insgesamt ein ordentliches Jahr; im dritten Jahr Konzernüberschuss und Ergebnis je Aktie gesteigert; Kernkapitalquote von 12 %
- ▶ *Ausblick:* für die Zukunft gut aufgestellt

Teil 3: Finanzkommunikation

Darstellung des unternehmerischen Umfelds

Solider gesamtwirtschaftlicher und Branchenüberblick. Keine besonderen Erkenntnisse, außer dass das deutsche Bankensystem widerstandsfähiger geworden ist.

Vermittlung der KPIs

Langweilige Zahlentabelle mit zwei Grafiken, die den Erfolg im Geschäftsjahr verdeutlichen. Keine unmittelbare Kommentierung.

Präsentation der Equity Story

Mission umrissen als: modernes Banking verbinden mit Werten wie Fairness, Kompetenz. Banal und austauschbar. Gleiches gilt für die «Strategische Agenda 2016», die aus Schwerpunkten wie fokussiertes Wachstum und Anpassung der Kostenbasis besteht. Dies alles ist das Gegenteil einer Equity Story.

Qualität der Prognose

Guter Ausblick: mit konkreten Prognosezahlen für einzelne Regionen sowie Entwicklung der Wechselkurse, jeweils 2016 und 2017. Interessante Angaben zu Investitionen; es wird deutlich, wo die CoBa Wachstumschancen sieht. Auch das Liquiditätsmanagement wird kurz gestreift.

Teil 4: Human Resources

- *Reporting insgesamt:* Ein «Magazin» über Nachhaltigkeit präsentiert u. a. die Arbeit einer Personalberaterin exemplarisch; eine gute Art, Inhalte plastisch zu transportieren. *Aber:* Ersetzt mitnichten einen echten Nachhaltigkeitsbericht. Dieser existiert nicht,

wird ersetzt durch dürre Angaben zum GRI-Fragebogen. Alle Angaben für 2014; 2015 fehlen. Geschäftsbericht bringt einige Angaben, aber vermittelt kein zusammenhängendes Bild.

- ▶ *Personalstrategie*: Personalstrategie 2 weiterentwickelt, Fokus auf Recruiting und Personalentwicklung. Der «Managementansatz» im GRI-Teil beschreibt nur einzelne Schwerpunkte. Insgesamt nur pauschale Angaben
- ▶ *Diversity*: Diversity-Strategie wenig überzeugend: Zielquote für 2017 entspricht bereits erreichter Frauenführungsquote von 2014! Aber: Ein Frauennetzwerk wird unterstützt. Gleiches gilt für andere Netzwerke: Väter, Burn-out-Opfer usw.
- ▶ *Personalbestandsentwicklung*: Einige – allerdings qualitative – Infos über Restrukturierung, einschl. Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat. Fluktuationsrate gestiegen; wird erklärt aufgrund von Sozialplänen.